

Kalchreuth stürmt die Festung

Spfr Dinkelsbühl verlieren das Kreispokalfinale gegen defensivstarken Nord-Bezirksligisten verdient mit 0:3

1. MAI 2024



Unter Druck: Spfr-Torwart Philipp Neuberger, Teamkollege Philipp Müller und der Kalchreuther Torschütze Timm Wagner (von links). Foto: M. Rügner

VON HARALD RIEGLER

DINKELSBÜHL - Der 1. FC Kalchreuth ist der Pokalsieger 2024 des Fußballkreises Nürnberg/Frankenhöhe. Die Kicker aus dem Kirschenhof stürmten die Mutschach-Festung der Spfr Dinkelsbühl und dürfen nach dem 3:0-Erfolg auf ein lukratives Los im BFV-Toto-Pokal auf Landesebene hoffen.

Der Dritte der Bezirksliga Nord bestätigte seine hervorragende Form. Am 29. Oktober kassierten die Schützlinge des scheidenden Trainers Christopher Kraus die letzte Niederlage. In den folgenden zehn Ligaspielen gab es neun Siege und ein Unentschieden, davon die letzten sieben Spiele ohne Gegentor. Im Pokalhalbfinale wurde Bezirksligameister SVG Steinachgrund ausgeschaltet.

Kalchreuth diktierte von Beginn an das Geschehen. Der einstige Pokalschreck Dinkelsbühl, seit neun Heimspielen ungeschlagen, hatte das Mutschachstadion im Vorfeld als Festung angepriesen. Unter dem Druck des FCK sah es aber eher wie eine baufällige Baracke aus.

Schon in der Anfangsphase konnten sich die Spfr-Spieler bei ihrem Torwart Philipp Neuberger bedanken, der mit einigen tollen Paraden einen Rückstand verhinderte. Vor allem Lars Mehlig und Henock Yared

verzweifelten an dem Zerberus im Spfr-Tor. Auf der Gegenseite scheiterte der angeschlagen ins Spiel gegangene Top-Torschütze Tim Müller zweimal an FCK-Torwarttrainer Lukas Mehlig, der Stammtorwart Janik Engelhard vertreten durfte, und Bugra Basli traf aus 17 Metern die Latte (32.).

Als die meisten der fast 700 Zuschauer schon mit einer Nulldiät zur Pause rechneten, schlug der Favorit „von der Alm“ doch noch zu. Timm

Wagner hatte den Ball gerade noch in aussichtsreicher Position knapp verfehlt, da zog er 20 Sekunden später aus knapp 18 Metern ab und das Leder zappelte zum 0:1 im Netz (45.).

Auch nach Wiederanpfiff änderte sich nichts. Die Gastgeber kämpften zwar mit viel Einsatz und die älteren Spieler warfen ihre ganze Erfahrung in die Waagschale, aber Kalchreuth agierte zu abgezockt und zeigte, warum die Abwehr das Prunkstück ist. Insgesamt hat der FCK in den 27

Spiele bisher 21 Treffer kassiert und in seinen 14 Auswärtsspielen erst 14. An dieser Betonmauer bissen sich Müller und Co die Zähne aus. FCK-Kapitän und Abwehrchef Markus Giering führte sein Team souverän zum Pokalsieg. Dass es nur noch zwei weitere Treffer wurden lag an einer gewissen Abschlusschwäche und Spfr-Keeper Neuberger. Dieser konnte in der 58. Minute einen scharfen Schrägschuss des mit auffälligsten Akteurs auf dem Platz, Henock Yared, nicht festhalten und Lars Mehlig staubte zum 2:0 ab.

In der 81. Minute stellte Phillip Zwerenz mit einem verwandelten Foulelfmeter den Endstand her, bescherte seinem Team ein dem Spielverlauf würdiges Ergebnis und ließ die Gastgeber mit der Erkenntnis zurück, dass es an diesem Tag für sie nichts zu gewinnen gab.

Spfr Dinkelsbühl: Neuberger – Haltmayer (86. Röttinger), Philipp Müller, Launer (60. Trexler), Heberlein (78. Grum) – Soldner, Consentino – Basli, (60. Fleps), Reifenberger, Kappler – Tim Müller (60. Hähnlein).

FC Kalchreuth: Lukas Mehlig – Heim (83. Geishöfer), Held, Giering, Piwernetz – Koc (62. Hübler), Zwerenz (83. Fabian Hofmann), Rößner (71. Dorn), Yared – Wagner (71. Dominik Hofmann), Lars Mehlig.

Tore: 0:1 Timm Wagner (45.), 0:2 Lars Mehlig (58.), 0:3 Phillip Zwerenz (81., Foulelfmeter).
Schiedsrichter: Thomas M. Rassbach (TSV Lehrberg). Assistenten: Christian Bach, Anna Frühwald (beide DTV Diespeck). - Gelb: Launer, Philipp Müller. Zuschauer: 700.



Ausgebremst: Der Dinkelsbüehler Bugra Basli fällt über Vincent Piwernetz (Kalchreuth). Foto: Martin Rügner